

Rundum sicher – Tag und Nacht Mit unserem Notrufsystem übernachtet niemand mehr im Aufzug.

Verschärfte Betreiberpflicht







Ein Notrufsystem wird Pflicht Wir erklären die neue BetrSichV

Was ist neu? Im Juni 2015 ist die neue Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) in Kraft getreten. Drei wichtige Neuerungen betreffen dabei die kritischen Themen Notruf und Personeneinschluss in der Kabine.

Jeder Aufzug muss eine "2-Wege-Kommunikationseinrichtung" (Notrufsystem) haben. Details dazu finden Sie in der EN 81-28 und der TRBS 2181. Im Klartext heißt das:

- Die bisherige Hupe ist als einziges Medium im Aufzug, um sich bemerkbar zu machen, nicht mehr zulässig.
 Die Nachrüstung eines Notrufsystems ist erforderlich.
- Auch wenn bereits ein Notrufsystem installiert ist, muss dieses an die aktuell gültigen Normen angepasst und bei Bedarf umgerüstet werden.

Mit dem Notrufsystem muss ein ständig besetzter Notdienst erreicht werden können. Für die Notrufannahme sowie die anschließende Personenbefreiung gibt es Rechtsvorschriften, die Sie beachten müssen, z.B.:

- Die Notrufannahmestelle muss permanent besetzt sein.
- Die Befreiung eingeschlossener Personen muss innerhalb einer halben Stunde vor Ort beginnen.

Für jeden Aufzug muss ein Notfallplan erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Dieser muss u.a. folgende Informationen enthalten:

- Frste-Hilfe-Hinweise
- Name und Telefonnummer der verantwortlichen Person(en) für die Notbefreiung (Ihr Aufzugswärter)
- eine Notbefreiungsanleitung

Ihre Verantwortung Unsere Lösung

Schindler unterstützt Sie bei der Einhaltung der neuen Gesetzesvorschriften. Sie als Betreiber stehen ab jetzt mehr in der Verantwortung – und können bei Nichteinhaltung im Schadenfall i.d.R. auch haftbar gemacht werden. Das muss nicht zu Ihrem Problem werden, denn Schindler hat auch dafür eine passende Lösung.

In 3 Schritten erklären wir Ihnen, wie Sie Ihren Aufzug gemeinsam mit uns in Punkto Notruf auf den aktuellen Stand bringen.



Nachrüsten eines modernen Notrufsystems



Anbindung an die Schindler Notrufzentrale



Organisation und Durchführung der Personenbefreiung

1. Technik nachrüsten Hupe raus, modernes Notrufsystem rein



Das Schindler Notrufsystem beinhaltet die aktuell vorgeschriebenen Komponenten:

- Schlüsseldepot für einen reibungslosen Zugang unseres Service Technikers zum Gebäude
- Notrufgerät mit Tasten in, auf und unter der Kabine
- Mikrofon und Lautsprecher, die nach ausgelöstem Notruf eine klare Verständigung sicherstellen
- Wählgerät, das ohne Wahlwiederholung die Verbindung mit der ständig besetzten Notrufzentrale aufrecht erhält
- Gegensprechanlage im Maschinenraum

Unser Notrufsystem erfüllt die vorgeschriebenen Sicherheitsstandards:

- Notstromversorgung
- Regelmäßige Selbsttests alle 3 Tage
- Missbrauchserkennung

Eine Lösung für alle Fabrikate

Unser neues Notrufsystem ist auch in älteren Aufzügen und Fremdfabrikaten einfach nachrüstbar. Es enthält ein Mobilfunkmodul mit Antenne (GSM), sodass ein analoger Telefonanschluss nicht benötigt wird.

"Lassen Sie Eingeschlossene nicht warten – unsere Notrufzentrale ist rund um die Uhr bereit."

Karl Meyer / Leiter Schindler Kundenservice



2. Immer erreichbar sein Unsere Notrufzentrale



Wir übernehmen für Sie die **24-stündige Erreichbarkeit** in einem Notfall, indem wir Ihr neues Notrufgerät auf unsere **Notrufzentrale** aufschalten. Damit sind Sie auf der sicheren Seite - nicht nur rechtlich:

- Unsere Mitarbeiter sind rund um die Uhr erreichbar, auch sonn- und feiertags.
- Unser psychologisch geschultes Personal betreut eingeschlossene Personen und bleibt so lange in Verbindung, bis die Person befreit ist.
- Unsere Notrufzentrale funktioniert auch bei Stromausfall,
 Feuer o.ä., denn wir sind auch auf etwaige Notfälle bei uns vorbereitet, um für Sie immer erreichbar zu sein.
- Unser System erkennt automatisch den Standort Ihres Aufzugs.
- Wir vermitteln den Personeneinschluss GPS-basiert an den Service Techniker, der den Aufzug am schnellsten erreichen kann.
- Bei uns ist für jede Anlage ein individueller Maßnahmenplan zur Personenbefreiung hinterlegt.
- Wir protokollieren minutengenau alle eingehenden Notrufe sowie die Aktionen bei Personeneinschlüssen.
- Wir unterstützen Sie bei der Erstellung des Notfallplans, der nach der neuen BetrSichV für jeden Aufzug Pflicht ist.

Wussten Sie, dass Sie die Aufschaltung Ihres Aufzugs auf unsere Notrufzentrale als Zusatzleistung zu Ihrem Servicevertrag einfach dazubuchen können?

Mehr dazu auf www.schindler-notruf.de

3. Schnelles Handeln Wir befreien Eingeschlossene



Unsere Schindler Notrufzentrale nimmt nicht nur die Notrufe entgegen, sondern ist nur der erste Schritt einer **professionellen Rettungskette**:

- Sie profitieren von unserem sehr dichten Servicenetz.
 Rund um die Uhr ist im Notfall ein Techniker ganz in Ihrer Nähe, wo Hilfe gebraucht wird.
- Wir stellen über ein am Gebäude installiertes Schlüsseldepot sicher, dass unser Service Techniker jederzeit Zugang zu Anlage und Maschinenraum hat.
- Unsere Techniker sind in der Personenbefreiung an allen Aufzugstypen geschult.
- Vor Ort kann unser Service Techniker der Ursache gleich auf den Grund gehen. Das erhöht die Verfügbarkeit und spart erneute Anfahrtkosten.
- Nach einem zusätzlichen Sicherheitscheck nimmt unser Service Techniker die Anlage direkt wieder in Betrieb.

Fazit

Mit unserer Lösung erfüllen Sie alle aktuellen rechtlichen Vorgaben rund um das Thema Notruf und müssen sich auch im Ernstfall um nichts kümmern. Außerdem benötigen Sie **keinen ständigen Aufzugswärter** mehr vor Ort.



Mit unserem Notrufsystem übernachtet niemand mehr im Aufzug.

Was müssen Sie jetzt tun?

Besuchen Sie uns auf www.schindler-notruf.de

Dort finden Sie alle Informationen rund ums Thema. Stellen Sie sich Ihr Wunschprodukt in unserem Online-Konfigurator direkt zusammen

oder

Rufen Sie uns an 030 7029-1699

oder

Schreiben Sie uns eine Mail notruf@de.schindler.com

Unsere Spezialisten freuen sich auf Sie! Lassen Sie uns Licht ins Dunkel bringen und gemeinsam die Umrüstung Ihres Aufzuges planen und durchführen. Damit Sie auch zukünftig mit uns auf der sicheren Seite sind.